

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager Pahiatau Neuseeland * No. 89 * 5. Dez. 1943.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ITALIEN.

Auf den Kriegsschauplätzen hat in der vergangenen Woche erneute Tätigkeit eingesetzt. In Italien hat die 8. Armee einen neuen Ansturm vom Stapel gelassen, der, nach "Monty's" Worten, seine Truppen bis nach Rom bringen soll. Heute-morgen hören wir über's Radio, dass er wohl einige wenige Meilen tief in unsere Linien eingedrungen war nach dem ersten Vorstoss, dass wir aber unseren Gegenangriff angesetzt und bereits eine Stadt wiedergewonnen haben. -- Auch die 5. amerikanische Armee hat einen neuen Vorstoss unternommen, nachdem sie sich wochenlang in süßes Nichtstun eingehüllt hatte; auch ihr Weg soll bis Rom führen. -- Im ganzen kann wohl gesagt werden, dass diese Kämpfe in Italien heute den Charakter der Grabenkämpfe im letzten Kriege angenommen haben; heute nimmt der eine, nach fürchterlichem Trommelfeuer, einen Streifen, so breit wie seine Artillerie schiessen kann, und morgen nimmt der Angegriffene ihn wieder, u. s. w. --

RUSSLAND.

In Russland ist unser Gegenschlag westlich von KIEV auch durch das nasse Wetter zum Stillstand gekommen, bzw. aufgehalten. Hier haben beide Kämpfer sich in einander verkrallt und müssen eine Änderung im Wetter abwarten, ehe neue Fortschritte erwartet werden können. -- Die Zeitungen hier sind natürlich in gewohnter Weise fleissig dabei, alle nur denkbaren Vorstösse der Russen und Gross-Offensiven täglich zu melden, die sich dann später als etwas ganz anderes herausstellen. --

SÜDSEE.

Es tritt immer deutlicher zutage, dass die Yanks in TARAWA ungeheure Verluste erlitten haben. So meldet KNOX, dass eine "unerwartet

schnell aufgekommene, schwere See" die Schuld trug an den empfindlichen Verlusten, die die Japaner den in der Brandung ringenden Seesoldaten zufügten! Das klingt beinahe wie von Luckners Bericht über die Strandung des "SEEDLERS" auf MOPELIA. -- Jedenfalls wird diese Affaire noch ein aufregendes Nachspiel haben vor dem Marine-Ausschuss des amerikanischen Kongresses, nachdem alle Einzelheiten vorliegen. -- Ob wohl nun, nachdem die GILBERT-Inseln in ihren Händen sind, die Amerikaner auf RABAUl vorgehen werden, oder ob sie das "Weiterhoppfen" von Insel zu Insel fortführen? Wir werden ja sehen! --

DIE TEHERAN - KONFERENZ.

Es wird berichtet, dass sich Churchill, Roosevelt und Stalin in TEHERAN, der Hauptstadt Persiens bzw. Irans, zu einer Besprechung getroffen haben. Über diese Konferenz können wir noch nichts berichten, da noch nichts handgreiflich Vernünftiges darüber herausgegeben worden ist.

ÄGÄISCHES MEER.

Nachdem deutsche Streitkräfte vor 14 Tagen durch die Einnahme der Insel SAMOS die DODEKANESSEN bzw. SPORADEN vollständig von den englischen und anderen "alliierten" Truppen, die sich vor einigen Monaten dort festgesetzt hatten, gereinigt und dabei auch einige nette tausend Gefangene gemacht haben, wurde vor 3 Tagen gemeldet, dass deutsche Truppen nunmehr auch die von den Engländern besetzten Inseln der ZYKLADEN-Gruppe wiedergewonnen haben. Die Engländer hatten offenbar RHODOS und KRETA zu isolieren beabsichtigt und fanden sich dabei plötzlich selbst isoliert. Das englische Oberkommando ist dem Parlament noch die versprochene Erklärung über diesen "Fehlschlag" schuldig. Es heisst: Mangelnde Luft-Deckung!

B I L D :

Adventsstern in Herrnhut.

AMERIKANISCHER SOLDATEN ÜBER DIE UR-
SACHEN UND ZIELE DIESES WELTENKRIEGES.

Der Brigade-General G.F.H.Osborn, Chef der Besonderen-Dienst-Abteilung des amerikanischen Kriegsdepartements hat Untersuchungen angestellt über die Denkungsweise der Soldaten, die heute in England sich befinden, und stellte folgendes fest, das in der NEWYORK - HERALD - TRIBUNE bekannt gegeben wurde:

"Viele uniformierte Amerikaner, Offiziere sowohl wie Mannschaften, wussten nicht, weshalb sie gegen Adolf Hitler kämpfen sollten, wussten nicht, weshalb sie in jenem Lande sich aufhalten, und gaben in einigen Fällen offen zu, dass sie keinen Grund finden könnten, bezw. nicht begreifen können, weshalb sie nicht gegen Gross-Britannien oder Russland kämpfen sollten, anstatt gegen die Achse."

"Natürlich stellt das Vorstehende die Art und Weise dar, die verärgerte Soldaten anwenden, um ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen, weil sie gerne woanders sein möchten oder weil sie ihre Verbündeten, mit denen sie schwerwiegende Auseinandersetzungen gehabt haben, weniger lieben, als ihren Feind, den sie nie gesehen haben. - Hier kann aber nur hinzugefügt werden, dass es ihnen ebenso geht wie uns Zivilisten: ebenso wie von uns, wird von ihnen erwartet, dass Schlagworte wie "Bedingungslose Übergabe" ohne weiteres verdaut werden, die an sich wohl passabel waren zu der Zeit, als die Achsenmächte weit voran waren und wir es dringend nötig hatten, unser Rückgrat zu stärken, was indessen heute, wo eine Übergabe möglich geworden ist, nicht mehr nötig erscheint."

"Ebenso wie ihre Verwandten hier können wir unsere Krieger in England, Afrika, Italien und Neuguinea es wohl sehen, dass eine 'Übergabe' Deutschlands uns Probleme auferlegen wird, die bisher unerreichte Dimensionen annehmen. Und noch mehr, unsere Soldaten können nicht umhin, beeindruckt zu werden von dem Mangel an Einigkeit, nicht nur bei den Vereinigten Nationen, sondern sogar innerhalb unserer Staaten darüber, was diese Probleme in Wirklichkeit darstellen. - Wir können es daher unseren Jungens nicht verübeln, wenn sie nicht klar sehen können. Auf der einen Seite hören sie, dass unser Vize-Präsident geradezu darauf brennt, sogenannten amerikanischen Faschisten das Fell zu verhauen, während Frau Luce dem Herrn Roosevelt den Rat gibt, seinem Busenfreund Churchill ein Paar ordentli-

che Backpfeifen zu verabreichen dafür, dass er einen so hoch gebildeten Mann wie NEHRU ins Gefängnis steckt. Dann müssen sie noch hören, dass viele ihrer Landsleute, besonders aus der Hollywood-Gegend, sich nicht glücklich schätzen, bis wir unsere Politik der militärischen Unterstützung Russlands dahin komplizieren, Stalins politischem System freien Lauf bei uns zu geben, während die meisten von uns instinktiv dagegen sind." -

"Ehe jedoch ein Instruktions-Kursus bei unseren Truppen eröffnet wird, dürfte es sich empfehlen, dass die Herren Instruktoren sich selbst erst instruieren. Denn es wird ganz besonders schwierig sein, die Männer davon zu überzeugen, dass sie ihr Leben ohne Zögern hergeben sollen für Sachen, die noch nicht einmal klargestellt sind." -

R.P.B.

ZUM FAUSTBALL - SPORT.

Auf dem neuen Faustball-Platz
Gibt es oft 'ne nette Hatz,
Und es wird erst amüsant,
Wenn Kritik ist schnell an Hand.
Meistens ohne, oft mit Spitze
Sprühen dort die Geistesblitze.
Recht, nein links, ach nein, nach hinten,
Oder andre nette Finten.
So schallt's oft von dort und hier,
Dass man möcht' verbiestern schier.
Oft auch die Experten lieben,
Eig'ne Fehler abzuschieben;
Gerne reiben die Experten
Sich am guten Herrn M.....
Er spielt meistens sehr geschickt,
Wenn's auch mal daneben glückt.
Der, um Weisheit auszudrücken,
Kehrt dem Platze still den Rücken.
Kritiker, oh lasst euch raten,
Spart die Kraft für eig'ne Taten,
Legt selbst flüchtig euch ins Zeug,
Behaltet euern Geist für euch.

- F.

S P O R T - MITTEILUNGEN.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

FAUSTBALLSPIELE, 28/11/43.

Tiedemann / Heindl 81:87 (44:41)
Deutsch A2 / Italienisch A 62:40 (27:16)

HANDBALL-WETTSPIEL.

SPINNE / SCHNECKE 6 : 4 (1 : 2)

Wesentlich, dass man das Schlüsselwort kennt. Hierauf braucht man das Verfahren nur umzukehren. Man schreibt das Schlüsselwort wiederholt über die Ziffer-Melung, wie folgt:

HAMBURGHAMBURGHAMBURGHAMBURGHAMBURGH
KIPTYDKSDGCAZYAPDJPRZZAOIY

Nun suchen wir das H im grossen wagerechten Alphabet der Vigenere-Tabelle auf und verfolgen die Buchstaben senkrecht bis zu K (= dem ersten Buchstaben der Ziffer), von wo aus wir geradeaus, nach links, zu dem grossgeschriebenen D, dem ersten entzifferten Buchstaben, kommen. Dasselbe Verfahren wird mit jedem darauffolgenden Buchstaben-Paar wiederholt und somit ein sonst kopfzerbrechendes Rätsel mit Leichtigkeit gelöst.

LAGER - MITTEILUNGEN.
#####

NOTIZ DER SCHRIFTFÜHRUNG.

6/12/43. Da der gestrige Basar, auf dem auch die Lagerzeitung mit einem Stand vertreten war und an dem alle unsere Mitarbeiter aktiv beteiligt waren, alle verfügbare Arbeitskraft beanspruchte, werden unsere Leser sicherlich Verständnis dafür haben, dass diese Nummer der Zeitung wieder verspätet erscheint.

K I N O .

Am kommenden Mittwoch findet, wie am vergangenen Mittwoch, keine Vorstellung des KINO ARL statt. Dafür hatten wir eine längere Vorstellung am Basar-Abend. Die nächste programmässige Vorstellung ist am Mittwoch, 15. Dezember.

B A S A R .

Eine Besprechung ~~des~~ gestrigen Basars bringen wir in der nächsten Nummer der Zeitung.

HOSPITAL.

Leider musste das Lager-Hospital letzthin von einer Anzahl ziemlich schwerer Krankheitsfälle beansprucht werden. Als letzter musste sich unser treuer Redaktions-Mitarbeiter Kurt, dem das Nichtstun gar so schwer fällt, mit einer Nerven-Entzündung dorthin verfügen; wir vermissen ihn sehr; doch ist er auf dem Wege der Besserung. Dem armen Richard gelten unsere wärmsten Wünsche; wir hören, dass auch bei ihm sich eine gewisse Besserung gezeigt hat. Walters Fussknöchel dürfte demnächst wiederhergestellt sein. Bill hat ziemlich schwer darniedergelegen. Und dem dicken Rudi ein Heuschnupfen-Heil von seinen Leidensgenossen!

Die französische Militärschule von St. Cyr hat die Vigenere-Tabelle bereits in ein "Verschiebungslinéal" von Alphabeten zusammengefasst, was das Verfahren des Codifizierens und Entzifferns erleichtert und beschleunigt. -

Dass es heutzutage schon manche Variation in der Aufstellung der Vigenere-Tabelle gibt, kann man sich, nach diesem Beispiel, leicht vorstellen; und was die Ziffer- und Code-Experten schon für schwere und wichtige Aufgaben hinter geschlossenen Türen bezwungen haben, begründet den Wert, den jedes Land auf diese Leute legt.

Auch die sogenannten "WRENS" (Women's Royal Naval Service) sollen in diesem Amt behilflich sein. Also Vorsicht! -

(Schluss folgt.)

--- PAHIATUA - TAGEBUCH ---

Sonntag: Wenn Mars schickt seine Strahlen aus,
28/11. Dann ist es mit dem Frieden aus;
Dann füllt die Gall' sich bis zum Rand,
Und jeder Nerv wird straff gespannt. -

Montag: Wenn Tag und Nacht des Feind's Geschwa-
29/11. Gen Europas Festung prallen
Und die schönsten uns'rer Stätten
Unter Bombenlast zerfallen,
Da ist nur ein Ziel für das Herz,
Das Deutschland liebt in Freud' und
Schmerz. -

Dienstag: Achtung! Achtung! Laut dem Alten
30/11. Werden Werkzeuge behalten!
Als er letzte Nacht gezählt,
Hat so manches Stück gefehlt. -

Mittwoch: Erdbeben in der Türkei
1/12. Fordern Opfer vogelfrei. /de

Donnerst: In Schatten der Sphinx und der Pyrami-
2/12. Machen die Alliierten Liebe.

Auf dem Papier so mancher Rat
Ist "neue Ordnung" in der Tat;
Und wenn es dann zur Tat sollt kommen,
Da sind die Geister unbesonnen.
(N.Z.dumps vegetables.)

Freitag: Vorbereitung zum Basar
3/12. Nimmt man heut' im Lager wahr.

Samstag: Ein permanenter Küchen dienst
4/12. Auch auf neue Ordnung schliesst;
Doch auf bess're Ordnung wohl,
Wie ein jeder sehen soll. -